

Der Inflationsschutzbrief



Der kostenlose Börsenbrief (bzw. das Börsenmagazin oder Anlegermagazin) zu den Themen: Geld, Geldsystem, Geldschöpfung, Finanzen, Inflation, Edelmetalle, Vermögensabsicherung und Vermögensaufbau.

Dienstag, 27.1.2015

Ausgabe 01/2015

Die nächste Ausgabe erscheint am 3.3.2015

Inhaltsverzeichnis

1. Silber ist deutlich unterbewertet	Seite 1
2. Vermögensaufstellung per 26.01.2015:	Seite 7
Wertzuwachs seit 05.01.2010: gesamt + 145,11% / OS-Depot + 789%	
3. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen	Seite 8
4. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren	Seite 9
5. Vermögensspitze - Volatile Investitionen	Seite 10
Aktiendepot - Optionsscheindepot	
6. Fieberthermometer zum Staatsbankrott	Seite 13
7. Interessante Pressemeldungen	Seite 13
8. aktuelle Videos	Seite 13

Silber ist deutlich unterbewertet

50 wichtige Gründe, warum man Gold und Silber haben sollte (7)

Theodore Butler, Silberexperte:

„Silber ist derzeit das am stärksten unterbewertete Anlagegut der Welt!“

Liebe Leserin, lieber Leser,

am vergangenen Donnerstag beging die EZB mit Ihrer Entscheidung zum Kauf von Staatsanleihen einen weiteren Tabubruch. Es wurde eine neue Eskalationsstufe der Krisenpolitik erreicht und ein weiteres verdecktes Bankenrettungspaket verabschiedet sowie durch die Hintertür die eigentlich verbotene monetäre Staatsfinanzierung durchgeboxt.

Mit Hilfe von Anleihekäufen – auch als quantitative easing (Quantitative Lockerung) oder “QE” bezeichnet – will die EZB noch mehr frisches Zentralbankgeld in Umlauf bringen. Damit möchte sie die langfristigen Zinsen im Euroraum weiter drücken, die Kreditvergabe der Banken an die Wirtschaft ankurbeln und so eine Teuerungsrate (Inflation) von etwa zwei Prozent erreichen.



Von März diesen Jahres bis September 2016 will sie jeden Monat für 60 Milliarden Euro Anleihen (Schuldscheine) kaufen. Die Gesamtsumme beläuft sich somit auf 1.140 Milliarden Euro. Mit dieser unvorstellbaren Menge an Geld, die von der EZB ins System gepumpt wird, könnte man vergleichsweise 288 Berliner Flughäfen in den Sand setzen.

Neben den Krediten die sie den Banken abkauft, will die EZB nun auch nahezu wertlose Euro-Staatsanleihen (Schuldscheine) annehmen, um sich selbst, vielen Banken und den Krisenländern temporär Luft zu verschaffen. Woher nimmt sie das Geld? Einmal dürfen sie raten. Sie druckt es. Probleme werden damit nicht gelöst. Dies zeigt deutlich wie verzweifelt und prekär die Situation ist.

Vor allem hilft der Ex-Goldman-Sachs-Banker, Mario Draghi, vielen Banken, in dem er ihnen mit frischem Geld nahezu wertlose Schuldscheine abnimmt und er hilft Pleitestaaten, sich mit billigem Geld noch mehr zu verschulden. Kann man zu viele Schulden mit weiteren Schulden bekämpfen?

Auslöser des letzten Crashes waren die viel zu niedrigen Zinsen der Fed (Federal Reserve = US-Notenbank) und die dadurch massiv angekurbelte Geldschöpfung der Geschäftsbanken. Jetzt betätigen sich die EZB und die Bank of Japan (BOJ) als Feuerwehr, um die von der Fed entfachten Brände mit Billionen neuer Euros und Yen zu löschen. In Deutschland muss **jeder Steuerzahler seit September 2012 dafür haften**. Denn die EZB hat ihre Haftung von vergleichsweise mickrigen 8 Mrd. Euro Eigenkapital längst auf die Bürger ausgedehnt. Es ist kaum zu glauben, aber 97 % der deutschen Bevölkerung verstehen diese Zusammenhänge nicht, wie das Ergebnis der letzten Bundestagswahl beweist.

Offiziell erhofft die EZB durch ihre Maßnahme, dass Banken mehr Kredite vergeben, Anleger mehr investieren und die Wirtschaft dadurch angekurbelt wird. Unabhängige Experten sind sich sicher: Diese Zielsetzung der EZB kann mit dieser Gelddruck-Maßnahme nicht erreicht werden. Stattdessen wird das Geldddrucken in ein Fiasko führen. **Allen Verlautbarungen und Beschönigungen zum Trotz, läuft eine solche Geldpolitik auf eine Entwertung der Währung hinaus.** Und nicht nur das. Die Geldvermehrungspolitik kann auch eine Währungskrise auslösen. Wenn Investoren zu der Auffassung gelangen, dass die Geldmenge immer weiter ausgeweitet wird, wächst natürlich die Sorge vor Geldwertverlust. Die Nachfrage nach der betreffenden Währung nimmt ab und führt zu einer Flucht aus der Währung. Investoren würden dann beispielsweise ihre Anleihen verkaufen. Dieser Verkaufsdruck würde die Zinsen steigen lassen.

Im Bestreben, den Zinsauftrieb abzuwehren, müsste die Zentralbank vermehrt Anleihen kaufen und diese Käufe mit neu geschaffenem Geld bezahlen. Dadurch käme eine Abwärtsspirale in Gang: Die Geldmengenausweitung lässt das Vertrauen in die Währung weiter schwinden, die Flucht aus der Währung verschärft sich. Im Extremfall könnte das gesamte ungedeckte Papiergeldsystem (besser: Buchgeldsystem) in sich zusammenfallen.

Dieser Artikel wurde zwei Tage vor der Griechenland-Wahl geschrieben. Deshalb wird hier noch nicht auf das Wahlergebnis und die möglichen Auswirkungen auf die Eurozone eingegangen.

Fortsetzung der Gründe, warum man Gold und/oder Silber haben sollte:



In den letzten Ausgaben haben wir [48 wichtige Gründe genannt, warum es sinnvoll ist Silber und Gold zu haben](#). Nachfolgend führen wir den 49. Grund an: Silber ist derzeit ein stark unterbewertetes Anlagegut. Diese Ansicht vertritt der amerikanische Rohstoffanalyst und Silber-Experte Theodore Butler.

Seine Ausführungen veröffentlichte er auf seiner Website ([bitte hier klicken](#)).



49. Silber ist stark unterbewertet

Theodore Butler ist der Ansicht, dass Silber „das am stärksten unterbewertete Anlagegut der Welt“ sei. Es ist schon ziemlich kühn, ein Anlagegut als das preisgünstigste der Welt zu bezeichnen, wenn man die mögliche Rufschädigung berücksichtigt, die diese Behauptung für den Verkünder bedeuten kann.

Die meisten Investoren sind nach seiner Ansicht wertorientiert und immer auf der Suche nach unterbewerteten Anlagemöglichkeiten. Wenn Investoren dann eine stark unterbewertete Investment-Gelegenheit finden, dauert es meistens nicht lange, bis sie sich auch auf diese stürzen. Vereinfacht ausgedrückt: Falls es Theodore Butler tatsächlich gelungen ist, die am stärksten unterbewertete Vermögensanlage der Welt zu finden (siehe seine Begründung unten), dann ist es auch nicht unwahrscheinlich, dass er damit eine der besten Investment-Gelegenheit entdeckt hat. Im nächsten Schritt sollte diese kühne Behauptung von Butler anhand der von ihm gelieferten Begründung analysiert werden, um bewerten zu können, ob die Annahme einer starken Unterbewertung zutrifft.

Theodore Butler begründet seine Einschätzung wie folgt:

Ich möchte anhand meiner Analyse aufzeigen, warum Silber derzeit die preiswerteste Vermögensanlage ist und warum sich Silber eines Tages rückblickend, als vermutlich beste Investment-Gelegenheit erweisen wird.

Die einzige Einschränkung ist hier die der Zeit. Es ist unrealistisch, anzunehmen, dass man die preisgünstigste Vermögensanlage der Welt ausfindig machen kann, diese kauft und dafür sofort mit einer Wertsteigerung belohnt wird. Wenn die gesamte Welt etwas unterschätzt, dann wird diese Unterbewertung aller Wahrscheinlichkeit nicht in jenem Moment korrigiert, in dem Sie zugreifen; lassen Sie Ihrer Investition etwas Zeit, sagen wir fünf bis zehn Jahre. Wenn ich heute über die Unterbewertung von Silber schreibe, dann nicht wegen den bekannten und einzigartigen Eigenschaften von Silber.

(Anm. d. Red.: unsere Bewertung hierzu siehe [Ausgabe 12/2013](#)).

Auch nicht weil sein heutiger Preis unter den Produktionskosten liegt; auch nicht weil es so knapp und selten ist und auch nicht weil es von seiner, im April 2011 erreichten Kursspitze, so stark zurückkam. Natürlich könnte man die Unterbewertung auch an solchen Maßstäben festmachen. Damit ließe sich aber nicht feststellen, ob Silber tatsächlich die am stärksten unterbewertete Vermögensanlage der Welt ist. Der einzige Weg, um festzustellen, was die am stärksten unterbewertete Vermögensanlage der Welt ist, führt nur über den Vergleich aller Vermögensanlagen. Die Bezeichnung „am stärksten unterbewertet“ ist natürlich nur dann gerechtfertigt, wenn sich dies durch Kursvergleiche nachweisen lässt. Glücklicherweise ist ein Preisvergleich dieser Art keine schwierige Angelegenheit.

Fangen wir mit dem Vergleich von Gold mit Silber an. Wie es heißt, sagt ein Bild so viel wie tausend Worte. Schauen wir einmal, ob ich Ihnen ein paar unnötige Formulierungen ersparen kann. Um der Einheitlichkeit willen, möchte ich Ihnen die relative Bewertung von Silber so präsentieren, wie sie normalerweise dargestellt wird: Durch eine einfache Division: Goldpreis pro Unze geteilt durch Silberpreis pro Unze.

Anm. d. Red.: (aktuell: 1.290 USD : 18,27 USD = 70,6). Das Ergebnis sagt aus, dass Gold derzeit 72-mal mehr kostet als Silber. Da Silber aber nur etwa 17-mal häufiger in der Erde vorkommt als Gold, erscheint eine Bewertung mit dem 72-fachen nicht gerechtfertigt. Silber ist somit gegenüber Gold unterbewertet.

Ich werde diese Rechenformel auch bei den folgenden Beispielen anwenden. Denken Sie bitte daran: Je höher das Verhältnis, desto stärker ist Silber gegenüber dem anderen dargestellten Vermögenswert unterbewertet.

Anm. d. Red.: Die folgenden Charts decken die Zeitspanne der vergangenen drei Jahre ab. Es ist zu berücksichtigen, dass dieser Artikel von Ted Butler am 28. April 2014 veröffentlicht wurde und somit die Zeitachse der nachfolgenden Charts im April 2014 enden. Dieser Bericht hat aber nichts von seiner Aktualität verloren, denn am Tag seines Erscheinens kostete eine Unze Silber 19,60 Dollar und jetzt, Ende Januar 2015 liegt der Preis bei 18,27 Dollar.



Zur Erinnerung: Je höher das Preisverhältnis, desto stärker ist Silber unterbewertet
(siehe Erläuterung auf Seite 3)

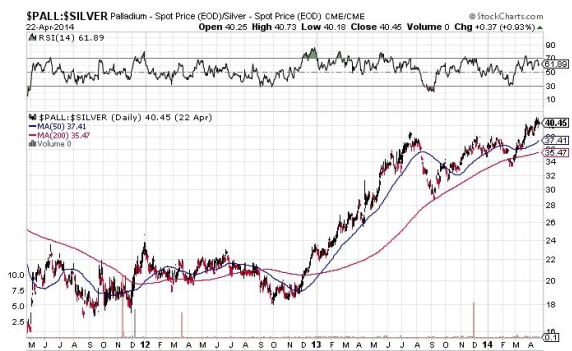
[zum Menü](#)



Silber im Vergleich zu Gold



Silber im Vergleich zu Platin



Silber im Vergleich zu Palladium



Silber im Vergleich zu Kupfer



Silber im Vergleich zum Rohöl (WTI)
Dieser Chart hat sich grundlegend geändert, da sich der Ölpreis in den letzten 6 Monaten etwa halbiert hat.



Silber im Vergleich zum Dow Jones Index



Silber im Vergleich zum US-Dollar-Index



Silber im Vergleich zur 10-jährigen US-Staatsanleihe (Zinsen)



Ich will keinen wichtigen Vergleich weglassen. Gerne würde ich auch Immobilienpreise mit Silber vergleichen, wenn ich nur einen Chart dafür kennen würde. Ich glaube, dass Silber im Vergleich mit allen anderen Rohstoffen, als der am stärksten unterbewertete abschneiden würde. Meine Aussage ist einfach: Im gegenseitigen Vergleich ist Silber die preiswerteste Vermögensanlage von allen. Und das macht Silber auch zu der Anlageform, von der man zukünftig vermutlich auch die höchsten Gewinne erwarten darf.

Ich will niemanden austricksen - geradliniger geht es kaum. Wie schon angedeutet, nehme ich es mir selbst übel, dass ich nicht schon früher darüber geschrieben habe. Weil die Methode sehr einfach ist, muss sie nicht schlecht oder ungültig sein.

Warum wurde Silber zur am stärksten unterbewerteten Vermögensanlage der Welt?

Wenn es einige berechtigte Gründe dafür geben würde, warum Silber im Vergleich zu allen anderen Vermögensanlagen so stark unterbewertet ist, würde es jeder verstehen. Aber es gibt sie nicht. Das Beste an der extremen Unterbewertung beim Silber ist, dass der Grund dafür so klar und deutlich wie die Unterbewertung selbst ist - nicht hinsichtlich seiner Berechtigung, sondern wegen seiner Klarheit.

Seit Jahren berichte ich darüber, dass der COMEX-Silbermarkt die größten Short-Positionen (Wetten auf fallende Kurse) unter allen gehandelten Rohstoffen hat. Acht Handelshäuser - allen voran JP Morgan - sind dafür verantwortlich, dass Silber sich verbilligt hat. Ich denke, das ist eine gute Nachricht.

Man könnte der Annahme, dass der Unterbewertung des Silbers, eine hervorragende Wertsteigerung folgt, entgegenhalten, dass JP Morgan und die anderen Abzocker an der COMEX vermutlich in der Lage sein werden, die Kursmanipulation durch weitere Leerverkäufe noch lange aufrechtzuerhalten. Damit ließe sich die Unterbewertung des Silbers zwar zeitlich noch in die Länge ziehen, aber ewig kann sie nicht andauern.

(Anm. d. Red.: Eine Erläuterung finden Sie hierzu in der [Ausgabe 01/2014](#)).

Irgendwann werden sich die zusätzlichen Leerverkäufe von JP Morgan und den anderen Abzockern bitter rächen und sich gegen sie richten - oder die COMEX (Rohstoffbörse) wird geschlossen. Der Grund ist, dass man mit zusätzlichen Short-Kontrakten keine physische Nachfrage befriedigen kann, wenn das Angebot von physischem Silber viel zu gering ist. Dieser Tag wird kommen. Das heißt nicht, dass Silber kurzzeitig nicht sogar noch etwas stärker unterbewertet werden könnte.

Anm. d. Red.: Im November 2014 sahen wir kurzzeitig Kurse von 15,30 Dollar pro Unze. Seitdem ist der Silberpreis etwa 20 Prozent gestiegen. Es ist zu vermuten, dass wir im November 2014 die Silber-Tiefstpreise hinter uns gelassen haben.

Ist es nicht das Ziel aller Investoren, stark unterbewertete Vermögensanlagen zu finden und die am stärksten überbewerteten Sektoren zu meiden? Wie zu erwarten, wurde Silber nicht ohne Preisqualen und Leiden der Silberbesitzer zur preiswertesten Vermögensanlage der Welt.

Silber konnte nur in diese Situation geraten, weil es entweder übersehen, verkannt, verabscheut oder sein Preis manipuliert wurde. Es ist natürlich völlig unmöglich, dass Silber dieses Niveau durch Wertsteigerung erreichen konnte.

Per Definition muss die preiswerteste Vermögensanlage der Welt eine entsetzliche Kursentwicklung hinter sich haben, damit sie an diesem Punkt ankommen konnte.

Das Positive an der letzten Preisentwicklung von Silber ist, dass sie sich auf eine vorsätzliche Kursmanipulation zurückführen lässt und diese Manipulation muss irgendwann aufhören.

(Anm. d. Red.: Auf dieses Thema werden wir in [Ausgabe 02/2015](#) eingehen).



Ein weitere gute Nachricht für Silberbesitzer ist die Tatsache, dass es Silber überhaupt nicht fremd ist, auch ab und zu die Anlageform mit der höchsten Wertsteigerung zu sein – wie zuletzt von 2009 bis 2011.

Anm. d. Red.: In diesem Zeitraum hatte sich der Silberpreis ver-5-facht!

Der Grund, warum Silber in diesem Zeitraum die Anlage mit der höchsten Wertsteigerung war, ist der gleiche wie heute: Silber war unglaublich unterbewertet.

Man sagt, Geschichte wiederholt sich nicht. Aber im Fall von Silber kann ich nicht erkennen, wie sich das vermeiden ließe. Silber erinnert mich heute sehr an die Zeit, als es noch unter 5 Dollar pro Unze gehandelt wurde. Auch damals löste die Annahme, dass der Silberpreis um das Zehnfache im Wert steigen könnte, Ungläubigkeit und Spott aus. Das lag daran, dass Silber genauso wie heute, auch damals das am stärksten unterbewertete Anlagegut der Welt war. Wenn Sie den ersten großen Preisanstieg verpasst haben, dann seien sie doch beim kommenden dabei.

Es ist interessant, dass Silber genau zu einer Zeit das am stärksten unterbewertete Anlagegut war, in der weltweit so viel Investmentkapital und Kaufkraft existierte wie niemals zuvor.

Allein die Anlagesumme in Hedgefonds hat derzeit einen Rekordstand von 2,7 Billionen Dollar erreicht - und nur etwa 1 % davon (27 Mrd. Dollar) entspricht dem Wert des gesamten physischen Silbers der Welt. Die etwa 100 Millionen Unzen Silber, die jährlich neu für Investmentzwecke hinzukommen, machen weniger als ein Promille der gesamten Anlagesumme bei Hedgefonds aus. Da die Hedgefonds nicht aufgehört haben, nach unterbewerteten Anlagemöglichkeiten zu suchen, kann man nur den Eindruck gewinnen, dass diese Situation eines brennenden Streichholzes in der Nähe eines Fasses Dynamit gleicht.

Lassen Sie sich nicht von der Schlichtheit dieser Darstellung irritieren. Der gegenseitige Kursvergleich aller Investmentklassen ist der einzige objektive Weg, das am stärksten unterbewertete Vermögensgut zu bestimmen. Zur Zeit und auf dieser objektiven Grundlage, ist Silber die preiswerteste Anlagemöglichkeit der Welt.

Wir teilen diese Einschätzungen von Theodore Butler weitgehend und setzen die Analyse von Gold und Silber für die Kapitalanlage in der nächsten Ausgabe fort!

Vermögen sichern – Vermögen mehrten – durch Silber und Gold!



So sichern Sie Ihre Ersparnisse:

**Münzen in unmittelbarem Zugriff,
Barren in einer Schweizer Tresoranlage!**

Silbererwerb ohne MwSt (= 19% Ersparnis)

Infos: Bitte hier [klicken](#)



3. Vermögensaufstellung per 26.1.2015

In dieser Tabelle können Sie mit einem Blick ersehen, wie sich die bisherigen Empfehlungen entwickelt haben.



Die Gesamtstrategie verzeichnet heute einen neuen Höchststand!

	Start 05.01.2010	Kasse	Depot/ Wert	gesamt 26.01.2015	Gewinn Verlust	Veränderung seit 5.1.10
BFU-Aktien- Depot	20000	73,52	16.424,93	16.498,45	-3.501,55	-17,51%
BFU-Options- scheindepot	10000	189,12	88.700,00	88.889,12	78.889,12	788,89%
Beide Depots gesamt	30000	262,64	105.124,93	105.387,57	75.387,57	251,29%
Gold in Euro 19 Unzen	15000	184,15	21.804,11	21.988,26	6.988,26	46,59%
Silber in Euro 1211 Unzen	15000	9,00	19.682,39	19.691,39	4.691,39	31,28%
gesamt	60000	455,79	146.611,42	147.067,21	87.067,21	145,11%

Bisherige Höchststände Ausgabe 16/2012 vom 25.9.2012	118.014,44	58.014,44	96,69%
---	------------	-----------	--------

	Start 05.01.2010		26.01.2015		Veränderung seit 5.1.10
1 Unze Gold (Kassapreis)	1120 779,78	USD Euro	1290 1147,58	USD Euro	15,18% 47,17%
1 Unze Silber (Kassapreis)	17,78 12,38	USD Euro	18,27 16,25	USD Euro	2,76% 31,28%
1 Euro	1,4363	USD	1,1241	USD	-21,74%

Der Goldpreis ist seit Jahresbeginn 2010 (Start des Inflationsschutzbriefs) etwa um **47 Prozent** gegenüber dem Euro gestiegen, der Silberpreis um **31 Prozent**. Unsere beiden Depots liegen insgesamt mit **251,29 Prozent** im Gewinn.

Die Gesamtstrategie brachte bei einem eingesetzten Kapital von 60.000 Euro bisher einen Gewinn von **87.067** Euro. Die Wertsteigerung nach **264** Wochen in Höhe von **145,11 Prozent** entspricht einer Rendite (Verzinsung) von **19,36 Prozent pro Jahr**.

Erläuterungen zu dieser Seite lesen Sie [hier](#)

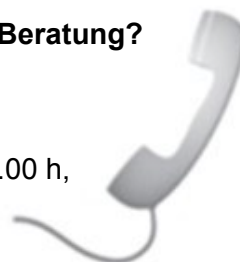
Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#)

Haben Sie Fragen? Wünschen Sie eine Beratung?

Ansprechpartner: Klaus Strößner

Telefon: **0 92 51 / 8 99 55 90**

Telefonsprechstunden: Mittwoch 9.00 – 12.00 h,
Donnerstag 16.00 – 18.00 h
und nach Vereinbarung





4. Vermögensgrundstock: Gold- und Silbermünzen

Preise für Gold- und Silbermünzen am 26.1.2015

Goldmünzen	Feingehalt	Rücknahmepreis in Euro	Kaufpreis in € 26.01.2015	Kaufpreis in € 05.12.2014
1 Unze Krügerrand	916,6	1119	1203,00	1025,00
1 Unze Philharmoniker	999,9	1119	1203,00	1025,00
1 Unze Nugget Känguru	999,9	1119	1203,00	1024,00
1 Unze Maple Leaf	999,9	1119	1203,00	1020,00
Silbermünzen				
1 Unze Arche Noah	999,9	18,00	20,18	18,10
1 Unze Philharmoniker	999,9	18,00	24,14	19,55
1 Unze Maple Leaf	999,9	18,00	20,29	18,20
1 Unze American Eagle	999,3	18,00	20,58	18,30

Stand 26.1.2015 – 8:00 h



1 Unze Silber in Euro



1 Unze Gold in Euro



Wertzuwachs letzte 12 Monate:
ca. + 11 Prozent



Wertzuwachs letzte 12 Monate:
ca. + 24 Prozent

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



5. Sichere Investitionen: Gold- und Silberbarren



Mehr Informationen dazu, finden Sie [hier](#)



Bulliondepot bietet Ihnen die Möglichkeit, sich kostengünstig an großen Gold- und Silberbarren zu beteiligen. Zudem können Sie Silber **mehrwertsteuerfrei** erwerben.

Bisherige Wertentwicklung der Gold- und Silber-Anteile:

Datum	Gold- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn	Silber- anteile Preis in €	Wert- entwicklung seit Beginn
27.10.2010	12,000		5,000	
03.05.2011	12,544	4,53%	8,171	63,42%
24.07.2012	15,158	26,32%	5,920	18,40%
31.07.2013	11,222	-6,48%	3,804	-23,92%
04.03.2014	10,827	-9,78%	3,877	-22,46%
08.11.2014	10,277	-14,36%	3,063	-38,74%
26.01.2015	12,537	4,48%	3,940	-21,20%

Hinweis an Gesellschafter der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR und an Kunden von Bulliondepot:

Sie brauchen nur Ihren jeweiligen Anteilsbestand mit diesen aktuellen Preisen der Gold- und/oder Silberanteile zu multiplizieren, um den aktuellen Wert Ihres Gold- und/oder Silberbestands errechnen zu können.

Informationen über Bulliondepot:

Bitte [hier klicken](#)



6. Die Spitze Ihres Vermögensaufbaus:



Volatile, chancenreiche Investitionen Aktiendepot - Optionsscheindepot

Aktiendepot (siehe [Vermögensaufbau](#))

Stand 26.1.2015

Kassenbestand: 73,52 Euro

Depot mit Gold- und Silberminen

Nr.	Aktie	Börsen- kürzel	Börsen- platz	Kauf Datum	Kauf- Kurs	Kauf- preis in Euro	aktueller Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stück- zahl Aktien
1	Silver Wheaton	SLW	NYSE	diverse	35,08 USD	1797,57	23,09 USD	1394,67	-402,90	-22,41%	68
2	Newmont Mining	NEM	NYSE	15.12.11	62,18 USD	1220,67	24,17 USD	536,73	-683,94	-56,03%	25
3	First Majestic	FR	Toronto	20.01.10	4,04 CAD	1936,10	7,48 CAD	3749,64	1813,54	93,67%	700
4	Yamana Gold	AUY	NYSE	15.12.11	14,12 USD	1219,67	4,12 USD	402,56	-817,11	-66,99%	110
5	Goldcorp.	GG	NYSE	04.02.10	34,49 USD	2026,21	23,91 USD	1699,06	-327,15	-16,15%	80
6	Royal Gold	RGLD	Nasdaq	15.12.11	71,26 USD	1176,02	75,01 USD	1399,19	223,17	18,98%	21
7	Pan Amer. Silver	PAAS	Nasdaq	25.03.10	22,00 USD	2013,15	11,19 USD	1192,75	-820,40	-40,75%	120
8	Energold Drilling	EGD	Toronto	31.03.10	2,30 CAD	2037,30	1,13 CAD	971,07	-1066,23	-52,34%	1200
9	Endeavour Silver	EXK	AMEX	15.04.10	3,60 USD	2118,54	2,85 USD	1999,91	-118,63	-5,60%	790
10	SilverCrestMines	SVL	Toronto	22.04.10	1,01 CAD	1922,68	1,72 CAD	3079,35	1156,67	60,16%	2500
	gesamt					17467,91		16424,93	-1042,98	-17,51%	

Start am 5.1.2010 mit 20.000 Euro.

Bisheriger Höchststand: [Ausgabe 11/2011](#) vom 05.04.2011:

+ 95,34 Prozent

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die [Risikohinweise](#), falls Sie daran denken dieses Depot (**Musterdepot**) nachzubilden! Mit steigenden Gold- und Silberpreisen werden auch die Minenaktien wieder steigen.

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

[Ausgabe 01/2014](#) vom 13.01.2014: Depotwert 17.905,59 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: **- 7,86 %**

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



Optionsscheindepot (siehe [Vermögensaufbau](#))

Stand 26.1.2015

Kassenbestand: 189,12 Euro

Heute neuer Höchststand + 788,89%

Nr.	ISIN	Name	Basis	Laufzeit	Kauf Datum	Kauf-Kurs	Kaufpreis in Euro	akt. Kurs	aktueller Wert in Euro	Gewinn Verlust in Euro	Veränd. in %	Stückzahl
1	DE000GT9JS77	EURUSD-Put	1,28	09.04.15	15.10.14	2,10	3365,52	13,53	21648,00	18282,48	543,23%	1600
2	DE000DT1VX87	Dürr	65	18.06.15	diverse	0,7173	4425,54	1,45	8946,50	4520,96	102,16%	6170
3	DE000DT28ND7	Biogen	300	09.12.15	12.11.14	4,59	4733,22	7,34	7560,20	2826,98	59,73%	1030
4	DE000SG40KD3	Silber-Call	15	15.12.15	12.11.14	1,89	2764,92	3,73	5445,80	2680,88	96,96%	1460
5	DE000CB2QE52	3 M	150	15.12.15	07.05.14	0,60	3425,52	1,84	10488,00	7062,48	206,17%	5700
6	DE000CF73B51	Microsoft	46	16.12.15	15.10.14	0,20	3505,52	0,35	6125,00	2619,48	74,72%	17500
7	DE000DZS5TT3	Fuchs Petr	37,5	17.12.15	diverse	0,4385	4433,04	0,37	3740,70	-692,34	-15,62%	10110
8	CH0252497455	Walt Disney	85	18.12.15	15.10.14	0,61	3482,52	1,25	7125,00	3642,48	104,59%	5700
9	DE000TB510V1	Home Depot	90	08.01.16	12.11.14	1,03	4702,32	1,63	7432,80	2730,48	58,07%	4560
10	DE000GT7L5Y0	Apple	620	14.01.16	07.05.14	3,77	2265,66	16,98	10188,00	7922,34	349,67%	600
gesamt							37103,78		88700,00	51596,22	788,89%	

Start am 5.1.2010 mit 10.000 Euro - **bisheriger Gewinn nach 5,06 Jahren:** + 788,89 % = 53,82 % p.a.!

Hinweis: Startkapital 10.000 (100%) + Gewinn 78.889 (788%) = Depotwert 88.889 Euro (888%)

Bisheriger Höchststand: **Ausgabe 12/2014** vom 09.12.2014: + 509,28 Prozent

Erläuterung der einzelnen Positionen:

Die Silber-Call-Optionsscheine verzeichnen Kursgewinne, wenn der Silberpreis gegenüber dem US-Dollar steigt. Der EURUSD-Put-OS steigt im Wert, wenn der Dollar gegenüber dem Euro stärker wird. Die Call-Optionsscheine auf Fuchs Petrolub Vz, Apple, Home Depot, Biogen, 3M, Walt Disney, Microsoft und Dürr gewinnen an Wert, wenn die jeweilige Aktie im Kurs steigt.

Zum Vergleich – Stand vor 1 Jahr:

Ausgabe 01/2014 vom 13.01.2014: Depotwert 28.781,51 Euro

Veränderung in den letzten 12 Monaten: **+ 208,84 %**

Hinweis: Bitte beachten Sie stets die **Risikohinweise**, falls Sie daran denken dieses Depot (**Musterdepot**) nachzubilden!

Veränderungen:

Am Mittwoch verkaufen wir die Position 1, bestens. Den Erlös investieren wir sofort in einen neuen Schein:

WKN VZ52S7, EURUSD-Put, Basis 1,15 USD, Laufzeit bis 19.6.15, Kurs z. Zt. 4,20 Euro, 1.600 St.

Die restliche Liquidität verteilen wir auf bestehende Positionen wie folgt:

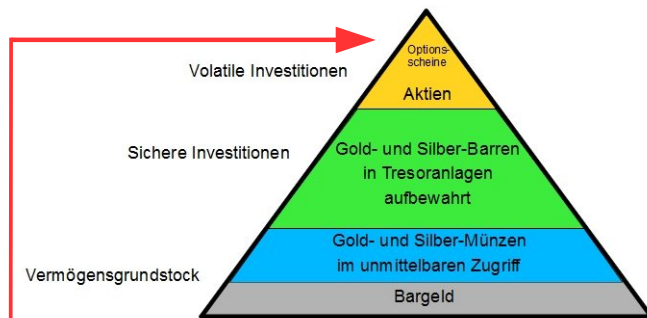
8 % in Pos. 3 (Biogen), 11 % Pos. 8 (Walt Disney), 9 % Pos. 9 (Home Depot)

22 % Pos. 4 (Silber), 17 % Pos. 6 (Microsoft), 33 % Pos. 7 (Fuchs Petro.)



Strategie und Historie des Optionsschein-Depots

[zum Menü](#)



Das **Optionsscheindepot** bildet in einer gesunden Vermögensstruktur nur die oberste Spitze und sollte nicht mehr als 10 % des Anlagevermögens betragen. Hohen Risiken stehen hohe Chancen gegenüber.

Solange das Bankensystem die weltweite Geldmenge immer weiter aufbläht, fließt ein großer Teil dieser Liquidität in den Aktienmarkt und sorgt für steigende Kurse.

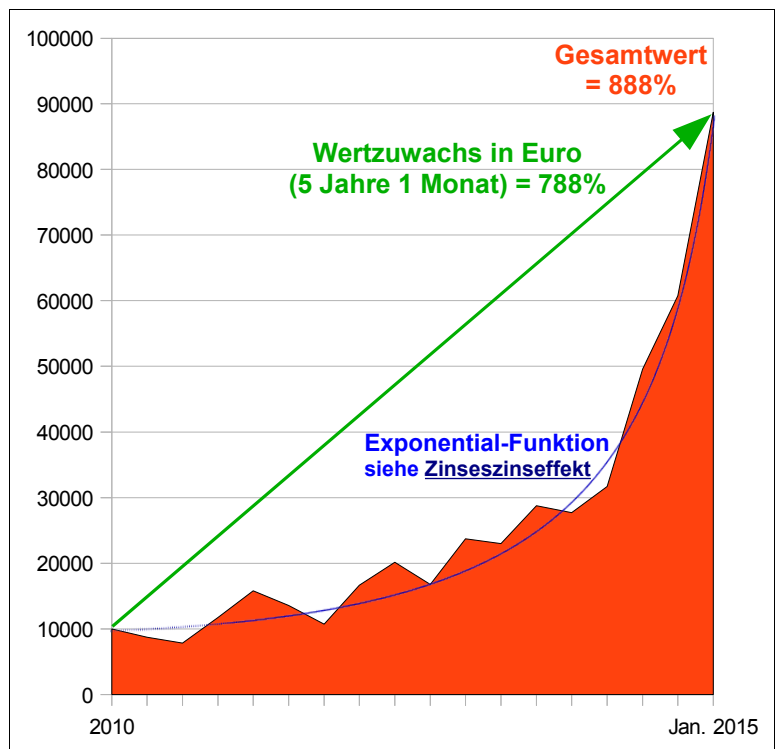
Mit einem Optionsscheindepot kann man an dieser Entwicklung überproportional partizipieren, wie sie aus der unten stehenden Tabelle und Grafik ersehen können. Der Wert unseres Optionsscheindepots hat sich in 5 Jahren ver-8-facht.

Optionsscheine bieten einen mathematischen Vorteil. Man kann zwar 100 % verlieren, aber mehrere hundert Prozent gewinnen. Das Chancen-Risiko-Verhältnis ist sehr gut. Man kann und sollte aber nur mit kleinen Beträgen starten und dann das Depot einfach wachsen lassen.

Gesamtwert-Entwicklung des Optionsscheindepots

In 5 Jahren und 1 Monat von 10.000 Euro auf 88.700 Euro gestiegen (888%)

Ausgabe	Datum	Stand
01/2010	05.01.2010	10.000,00
16/2010	04.05.2010	8.720,00
31/2010	14.09.2010	7.816,00
01/2011	11.01.2011	11.739,00
15/2011	10.05.2011	15.798,00
25/2011	06.09.2011	13.572,00
01/2012	10.01.2012	10.735,00
09/2012	08.05.2012	16.653,00
15/2012	04.09.2012	20.153,00
01/2013	08.01.2013	16.777,00
07/2013	14.05.2013	23.724,00
11/2013	02.09.2013	22.983,00
01/2014	13.01.2014	28.781,00
05/2014	04.05.2014	27.705,00
09/2014	15.09.2014	31.700,00
11/2014	10.11.2014	49.578,00
12/2014	05.12.2014	60.738,50
01/2015	27.01.2015	88.700,00



Hinweis: Startkapital 10.000 (100%) + Gewinn 78.700 (788%) = Depotwert 88.700 Euro (888%)

Das Optionsscheindepot wird zukünftig als autonome Anlagestrategie unter der Bezeichnung „**BestTrend**“ geführt.

Erläuterungen zu dieser Seite finden Sie [hier](#)



7. Fieberthermometer zum Staatsbankrott:

Wie sich die Zinsen der 10-jährigen Staatsanleihen der wichtigsten Euro-Länder entwickelt haben, erfahren Sie [hier](#)



8. Interessante Presse-Veröffentlichungen der letzten Tage, finden Sie [hier](#) !



9. Unsere Videos finden Sie weiterhin [hier](#) !



Rückruf anfordern !

Gutes Gelingen bei Ihren Entscheidungen

wünscht Ihnen Ihr

Heinz-Klaus Hollerung



Heinz-Klaus Hollerung analysiert seit etwa 30 Jahren Kapitalmärkte. In den ersten Jahren seines Berufslebens war er als Bankkaufmann und Wertpapierspezialist für ein deutsches Kreditinstitut tätig. Später war er Manager eines internationalen Aktienfonds für eine schweizerische Investmentgesellschaft. Auch als Unternehmer hat er reichlich Erfahrung: Als Vorstand einer Aktiengesellschaft leitete er ein mittelständisches Unternehmen mit etwa 300 Beschäftigten. Mittlerweile ist er unabhängiger Consultant. Er ist Geschäftsführer der Gold- und Silber-Erwerbsgemeinschaft GbR, die natürlichen und juristischen Personen den kostengünstigen Erwerb von Gold und Silber ermöglicht. Alle bekannten Silber- und Gold-Anlagemünzen können durch ihn erworben werden. Unter inflationsschutzbrief@synergent.de können Sie mit Heinz-Klaus Hollerung Kontakt aufnehmen, oder wenden Sie sich mit Ihren Fragen an den [SYNERGENT-Verlag](#).

Hier finden Sie [Risikohinweise](#) und [Impressum](#)

Der Inflationsschutzbrief informiert regelmäßig zu den Themen und Themen-Tags: Zusammenfassung der EURO-KRISE 2010 - 2014, Kurse von Gold und Silber, Euro-Rettungsschirme EFSF und ESM, Finanzkrieg, Finanzkrise und Bankenkrise, Prof. Dr. Hans-Werner Sinn, Euro in Gefahr 2011, 2012, Schuldenberge und Finanzoligarchie, Finanzlobby, Banken-Lobbyismus, Bankenlobby, EFSF (European Financial Stability Facility), ESM (Europäischer Stabilitätsmechanismus), Börsencrash, Crash an den Börsen, Beurteilungen von Prof. Max Otte, Prof. Bernd Senf, Prof. Franz Hörmann, abhängige Ratingagenturen, USA vor dem Staatsbankrott, US EU Schuldenkrise, Dollar ein Schneeballsystem, Euro vor dem AUS, verzinstes Geldsystem, Betrugssystem, Giralgeld ist Betrug, Bankbetrug, Vermögen, Inflation 2010 - 2013 und 2014, Inflationsrate, Inflation in Deutschland, Inflation vs. Deflation, aktuelle Inflation, Hyperinflation, Währungsreform, Gold, Silber, Edelmetalle, Geldschöpfung aus dem Nichts, Geldentwertung, Geld entwerten, Finanzen, Finanznachrichten, Aktien, Aktienkurse, Börse, Börsenkurse, Geld verdienen, Kapitalanlage, Anleger, Gold Preis, Goldkurs, Gold Silber Kurs, Gold Kurs, Goldpreis, Silberpreis, Silberkurs, Silber Kurs, Gold Chart, die anhaltende Finanzkrise, Wirtschaftskrise, Bankenkrise, grundlegende Systemkrise, Geldsystem-Krise, Geld anlegen, Vermögen schützen, Vermögen sichern, Vermögen schaffen, Vermögensabsicherung, kostenloser Börsenbrief, kostenlose Börsenbriefe, Aktienbrief, Kapitalschutz, Finanzreport, Staatsbankrott, Staatspleite, Aktionär, Aktionäre, Börsenmagazin, Anlegermagazin, Aktientipps, Euro-Rettungspaket, Vermögensaufstellung, Geldanlage, sicher investieren, Aktiendepot, Optionsscheindpot, Musterdepot, Giralgeld, Papiergeld, Giralgeldschöpfung, Kaufkraft, Kaufkraftverlust, vor Inflation schützen, Gewinn erwirtschaften, Börsenbrief, Golddepot, Silberdepot, Zentralbank, FED, Federal Reserve Bank, Rohstoffe, Börsen News und aktuelle Finanz-Nachrichten, Gold als Inflationsschutz, Silber als Inflationsschutz, Inflationsschutz Gold, Inflationsschutz Aktien, Inflationsschutz Immobilien, Inflationsschutz 2013 bzw. 2014, Gold-Silber-Ratio, Zwangshypothek auf Immobilien, Vermögensabgabe, aktuelle Inflationsrate, Zinseszinsseffekt, Zinseszins, Schuldgeldsystem, Börsenbrief kostenlos, Goldkurs-Silberkurs, Euro-Krise, Musterdepot Performance, Wertentwicklung, Inflationsschutz-Brief.

© 2015 Synergent-Verlag - alle Rechte vorbehalten! <http://inflationsschutzbrief.de>